

Freundschaft, die uns stark macht

Auf einer größeren Veranstaltung trafen sich unlängst Delegationen von Betriebsgruppen der - Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft (DSF), um die Sieger eines im Kreis Freital durchgeführten Wettbewerbs zur Festigung der Deutsch - Sowjetischen Freundschaft zu ehren. Unsere Betriebsgruppe im VEB Funkgehäuseindustrie Hainsberg belegte nach der Betriebsgruppe des Edelstahlwerkes „8. Mai 1945“ den zweiten Platz. Wir erhielten eine Urkunde sowie eine Büste unseres unvergesslichen Staatspräsidenten Wilhelm Pieck überreicht.

Dieser schöne Erfolg ist vor allem das Ergebnis der intensiven Bemühungen und Anstrengungen der aktivsten Genossen unserer Parteiorganisation. Die Parteileitung hat es verstanden, den größten Teil der Mitglieder und Kandidaten der Grundorganisationen für die zur erfolgreichen Durchführung des Wettbewerbs notwendige Überzeugungsarbeit unter der Belegschaft zu mobilisieren. Durch zahlreiche individuelle Gespräche, die die Genossen und parteilosen Mitglieder der DSF während der Arbeitspausen mit den Kolleginnen und Kollegen führten, wurden manchem das Wesen des sozialistischen Internationalismus und die Bedeutung der deutsch-sowjetischen Freundschaft klargemacht. Audi Kurzversammlungen und „Rote Treffs“ wurden genutzt, um ideologische Fragen zu klären.

Das Leitungskollektiv der Betriebsgruppe hat es verstanden, ein abwechs-

lungsreiches und interessantes gesellschaftliches Leben mit großer Anziehungskraft zu organisieren. So wurden, um die Betriebsangehörigen mit dem Leben der Sowjetmenschen, ihrem Land, den Errungenschaften ihrer Industrie, Landwirtschaft, Kultur und dem hohen Stand der Sowjetwissenschaften vertraut zu machen, die verschiedenartigsten Vorträge im Kultursaal unseres Betriebes veranstaltet. Eine solche Veranstaltung war z. B. ein medizinisch-wissenschaftlicher Vortrag in Verbindung mit der Vorführung des ausgezeichneten populärwissenschaftlichen Filmes „Das Herz schlägt weiter“. Gesellige Veranstaltungen, zu denen sowjetische Freunde eingeladen wurden, haben ihr übriges dazu beigetragen, einen herzlichen und direkten Kontakt mit Sowjetmenschen herzustellen.

Eines der schönsten Ergebnisse, die wir im Verlaufe des Kreis Wettbewerbs erzielt, ist, daß im letzten halben Jahr 58 neue Mitglieder in die Betriebsgruppe der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft aufgenommen werden konnten. Die Parteiorganisation hat daraus gelernt, daß es notwendig ist, dieser wichtigen Massenorganisation ständige Aufmerksamkeit zu schenken, um die deutsch-sowjetische Freundschaft immer mehr zur Herzensangelegenheit aller Werktätigen unseres Betriebes zu machen.

Walter Arnold

Freital II

KURZBERICHT

Magdeburg ruft zum Wettbewerb

Magdeburg: In einer Beratung, an der Mitglieder des Büros der Bezirksleitung, des Büros der Stadtleitung und des Bezirksvorstandes des FDGB Magdeburg teilnahmen, legten die Vertreter von 18 sozialistischen Großbetrieben und der elf wichtigsten Betriebe des Maschinenbaues der Stadt Magdeburg Rechenschaft über die Erfüllung ihrer Wettbewerbsverpflichtungen 1960 ab und gaben gleichzeitig ihre Verpflichtungen für das Jahr

1961 bekannt. Sie verfaßten einen Wettbewerbsaufruf an alle Werktätigen des Bezirks. Mitglieder des Büros der Stadtleitung erläuterten im Januar in den wichtigsten Betrieben in Belegschafts Versammlungen diesen Wettbewerbsaufruf.

Die Werktätigen antworteten auf den Aufruf mit einer Fülle neuer Verpflichtungen. Zum Beispiel will der Meisterbereich Neupert im Betrieb 06 des Ernst-Thälmann-Werkes 3000 kg Stahl und